Anlage 4 zu Vorlage
Nr. 182/2019

Ingenieur Gesellschaft Verkehr

Stadt Rottweil

IGV GmbH & Co. KG
Augustenstr. 55 · 70178 Stuttgart
Tel. 0711 / 66 45 13 - 0 · Fax - 22
http:\\www.igv-stuttgart.de

VORABZUG

Zwischenbericht

Stadt Rottweil

Konzeption eines Parkleitsystems

November 2019

IGV-Verwaltungs-GmbH HRB: 745026
IGV Ingenieur Gesellschaft Verkehr GmbH & Co. KG HRA: 728649

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung und Aufgabenstellung ... 3
2. Parkierungsschwerpunkte ... 4
2.1 Zielsetzung ... 4
2.2 Ergebnisse der Parkraumerhebungen ... 4
2.3 Parkierungsschwerpunkt südlich der historischen Innenstadt ... 5
2.4 Parkierungsschwerpunkt nördlich der historischen Innenstadt ... 5
2.5 Parkierungsschwerpunkt Berner Feld ... 7
3 Verkehrslenkung ... 8
3.1 Ziele der Verkehrslenkung ... 8
3.2 Verkehrslenkung außerhalb Rottweils auf den Bundesstraßen ... 8
3.3 Verkehrslenkung innerhalb Rottweils ... 9
4. Überarbeitung und Ergänzung der Beschilderung ... 11
4.1 Übersicht über die bestehende Beschilderung ... 11
4.2 Beschilderung außerhalb Rottweils auf den Bundesstraßen ... 13
4.3 Beschilderung innerhalb Rottweils ... 16
5. Nächste Schritte ... 18
5.1 Allgemeines, Einführung des Parkleitsystems ... 18
5.2 Beschilderung ... 18
5.3 Dynamisches Parkleitsystem ... 19
5.4 Parkdatenerfassung ... 19
5.5 Ausführungsplanung, Ausschreibung ... 20
6. Fazit ... 21

1. Einführung und Aufgabenstellung

Wie viele andere Städte auch leidet Rottweil unter einem zunehmenden motorisierten Individualverkehr (MIV). Rottweil möchte diesem Sachverhalt mit der Entwicklung eines zukunftsweisenden Verkehrskonzepts begegnen. Ziel ist ein verbesserter Verkehrsfluss, die Abnahme des MIV und dadurch eine Steigerung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum.

Das Mittelzentrum Rottweil verfügt über eine Reihe an Parkierungsanlagen, die statisch ausgeschildert sind. Die Beschilderung beginnt jedoch erst in der Stadt selbst und umfasst sämtliche größeren Parkierungseinrichtungen. Dadurch entsteht Parksuchverkehr, der z. T. deshalb verursacht wird, weil Nutzer zu spät informiert werden und sie die historische Innenstadt durchqueren, obwohl dies durch eine gezielte Beschilderung verhindert werden könnte.
Um den Parksuchverkehr zu minimieren, soll daher ein dynamisches Parkleitsystem eingerichtet werden. Das statische System ist zu überarbeiten und zu ergänzen.

Der vorliegende Zwischenbericht beleuchtet die Straßen- und Parkierungsstruktur der Stadt Rottweil und zeigt die Möglichkeiten für die verkehrswirksamen Maßnahmen im Rahmen eines erweiterten Parkleitsystems auf. Dabei werden die erarbeiteten Ergebnisse der Parkraumerfassung, die seit September 2019 vorliegen, zugrunde gelegt.

2. Parkierungsschwerpunkte

2.1 Zielsetzung

Die Aufgabe des Parkleitsystems ist es, Besucher der Stadt Rottweil zielgenau zu freien Parkmöglichkeiten zu lenken und so Parksuchverkehr zu minimieren. In Rottweil ist bereits ein statisches Parkleitsystem umgesetzt, das angepasst und durch dynamische Informationen, also Parkplatzbelegungsdaten, die in Echtzeit angezeigt werden, erweitert werden soll.

Je mehr Parkierungsanlagen in das Parkleitsystem einbezogen werden, also je mehr Wahlmöglichkeiten die Besucher haben, desto geringer sind die Effekte auf den Parksuchverkehr, weil sich die Besucher während der Anfahrt zum Parkplatz umentscheiden können, und so weitere Wege zurücklegen. Daher ist es sinnvoll, zentrale und große Parkierungsangebote zu schaffen und die kleineren Anlagen lokalen Bedürfnissen zuzuordnen.

2.2 Ergebnisse der Parkraumerhebungen

Die Ergebnisse der Parkraumerhebung im öffentlichen Straßenraum, die im März 2019 erfolgte, und die Auswertungen der Parkhausdaten zeigen, dass es – im Status quo - genügend Parkplätze nördlich der historischen Innenstadt gibt, dass jedoch südlich der historischen Innenstadt mit den hoch ausgelasteten Parkplätzen Parkplatz P4 Zentrum (Groß'sche Wiese) und P5 Duttenhofer Anlage eine angespannte Situation vorliegt. Die Abbildung 1 (Seite 6) zeigt die Parkierungsanlagen um die historische Innenstadt Rottweils.
Deshalb wurde bereits über einen Ausbau der P5 Duttenhofer Anlage (Überbauung mit einem Parkdeck) nachgedacht. Da der Entwurf zeigte, dass eine solche Maßnahme zu sehr hohen Kosten führen würden, beschloss der Gemeinderat am 24.07.2019, die diesbezüglichen Planungen nicht weiter zu verfolgen.

2.3 Parkierungsschwerpunkt südlich der historischen Innenstadt

Um dennoch die Parkplatzsituation in den Griff zu bekommen und eine langfristig tragfähige Lösung zu entwickeln, stehen Überlegungen im Raum, den Parkplatz P4 Zentrum mit einem Parkhaus zu überbauen und damit erheblich mehr Abstellmöglichkeiten dort zur Verfügung stellen zu können (siehe Abbildung 1).
Ein mit dem *Parkhaus* P4 Zentrum geschaffener Parkierungsschwerpunkt kann dann eine verkehrsentlastende Wirkung entfalten, wenn für alle Parksuchenden klar ist, dass lediglich dort Parkplätze zu erwarten sind. Damit ist es also unabdingbar, dass parallel ein einheitliches Parkregelungskonzept im südlichen Bereich eingeführt wird. Die Stadtverwaltung Rottweil hat bereits ein Parkregelungs- und -tarifkonzept beauftragt, um verschiedene Möglichkeiten zu eruieren und Maßnahmen diesbezüglich vorzuschlagen.

2.4 Parkierungsschwerpunkt nördlich der historischen Innenstadt

Die Parkierungsanlagen P1 Stadtmitte (Parkplatz und Parkhaus) und P2 Nägelesgraben bilden durch ihre benachbarte Lage einen nördlichen Parkierungsschwerpunkt (siehe Abbildung 1). Zusätzlich steht hier auch der Edeka-Parkplatz zu Verfügung. Wenn im Bereich südlich der historischen Innenstadt rigidere Parkregelungen eingeführt werden sollten, sind Verlagerungseffekte in den nördlichen Bereich zu erwarten. Manche Ortskundige werden möglicherweise anstatt südlich dann nördlich der historischen Innenstadt parken, wenn ihre Ziele dies zulassen. Dies betrifft vor allem den Parkplatz P2 Nägelesgraben mit seiner moderaten Parkregelung.
Im Zuge der Neugestaltung der Parkregelungen im südlichen Bereich müsste auch der Parkplatz P2 Nägelesgraben verteuert werden, weil sonst Parksuchende über die Hochbrücktorstraße und den Kriegsdamm zum Nägelesgraben fahren und dort ihr Fahrzeug abstellen werden. Über ein zweites Parkdeck auf dem Parkplatz P2 Nägelesgraben wäre dann ggf. ebenso zu diskutieren.
Damit die Parkierungsschwerpunkte ihre gewünschte Verkehrswirksamkeiten voll entfalten können, ist die konsequente Lenkung des Parksuchverkehrs zu den Parkierungsanlagen notwendig. Diese Anforderung ist zentraler Bestandteil des Konzepts des Parkleitsystems für die Stadt Rottweil

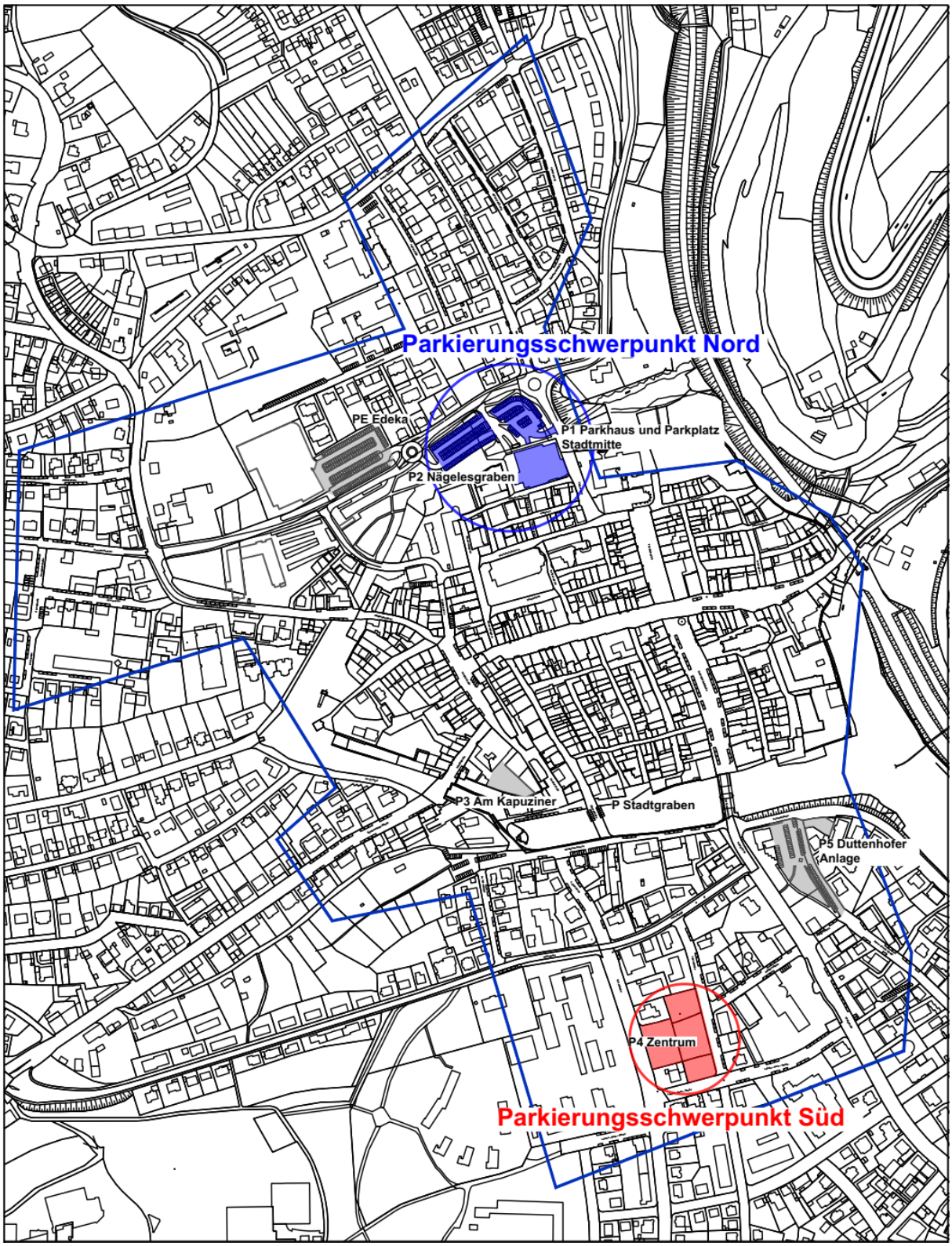

Abbildung 1: Parkierungsanlagen um die historische Innenstadt Rottweils mit südlichem und nördlichen Parkierungsschwerpunkt (Quelle: Stadt Rottweil, IGV)

2.5 Parkierungsschwerpunkt Berner Feld

Das Berner Feld zieht aufgrund der dortigen Gewerbebetriebe Pendlerverkehr an. Durch den thyssenkrupp-Testturm und durch die geplante Hängebrücke Neckar-Line nimmt der touristische Verkehr auch im Berner Feld zu. Derzeit stehen für Testturm-Besucher die Parkplätze thyssenkrupp Testturm und Hauser Reisen zur Verfügung. Für die Hängebrücke soll ein weiterer Parkplatz entstehen. Um die bestehenden und wachsenden Verkehrsströme zum Berner Feld besser lenken zu können, wird das Berner Feld als dritter Parkierungsschwerpunkt in das Parkleitsystem einbezogen.

3 Verkehrslenkung

3.1 Ziele der Verkehrslenkung

Das Parkleitsystem zielt darauf ab, den Parksuchverkehr in der Stadt zu verringern und vor allem die Achse Kriegsdamm/Hochbrücktorstraße verkehrlich zu entlasten, da diese Achse die Bereiche nördlich und südlich der historischen Innenstadt verbindet.

Um das zu erreichen, muss ein mit dem Pkw anreisender Besucher der historischen Innenstadt bereits außerhalb Rottweils zum **nördlichen** oder zum **südlichen Parkierungsschwerpunkt** gelenkt werden. Er muss also bereits auf den Bundesstraßen informiert werden. Außerdem darf keine Park-Wegweisung vom südlichen in den nördlichen Bereich und umgekehrt stattfinden.
Auch für den Parksuchverkehr, der zum **Berner Feld** möchte, gilt, dass er nicht über die historische Innenstadt geleitet werden darf. Besucher des Berner Felds müssen über die Bundesstraßen an diesen Parkierungsschwerpunkt herangeführt werden.

3.2 Verkehrslenkung außerhalb Rottweils auf den Bundesstraßen

Die überörtliche Anbindung der Rottweiler Innenstadt wird maßgeblich über die Bundesstraßen 14 und 27 gewährleistet. Bereits durch die Wahl der Bundesstraßenausfahrt wird letztlich darüber entschieden, ob Besucher in den nördlichen oder südlichen Bereich der Innenstadt oder zum Berner Feld gelangen. Also muss bereits dort die Ausschilderung erfolgen, die im Fortlauf von den Bundesstraßen bis zu den Parkierungsanlagen die Besucher führt.

Um eine verkehrsentlastende Wirkung für die Stadion- und Königstraße herbeizuführen, sollten Parksuchende, die von Süden (B27) bzw. von Südosten (B14) kommen und zum Parkierungsschwerpunkt Süd wollen, nicht an den Bundesstraßen-Ausfahrten „Süd“ oder „Stadtmitte“ zum Parken ausgeleitet werden, sondern über die Ausfahrt „West“. Damit wird dieser Verkehr auf die weniger stark befahrene Marxstraße verlagert. Die Abbildung 2 zeigt die Verkehrsführung.

Folgende Ausfahrten von den Bundesstraßen zu den Parkierungsschwerpunkten sind auszuschildern:

- Parkierungsschwerpunkt Süd → Ausfahrt Rottweil West
- Parkierungsschwerpunkt Nord → Ausfahrt Rottweil Nord
- Parkierungsschwerpunkt Berner Feld → Ausfahrt Rottweil Berner Feld

3.3 Verkehrslenkung innerhalb Rottweils

Ab den zuvor genannten Ausfahrten ist der Parksuchverkehr über die Beschilderung konsequent an die Parkierungsschwerpunkte heranzuführen.
Sollten Parksuchende, obwohl anders ausgeschildert, an den Ausfahrten Rottweil Süd und Rottweil Stadtmitte von den Bundesstraßen abfahren, müssen sie dennoch über eine Parkleitbeschilderung zum südlichen P4 Zentrum geführt werden. Dies gilt auch für Verkehrsteilnehmer aus Lauffen, Bühlingen und Hausen.
Für Parksuchende, die an der Ausfahrt Berner Feld abfahren und unerwünschter Weise über die Balinger Straße/Hauptstraße von Osten auf die historische Innenfahrt zufahren, werden auch zum P4 Zentrum geführt. Die Abbildung 2 stellt diese Verkehrsführung in gestrichelter Form dar.

Um die Fahrten über die Hochbrücktorstraße/Kriegsdamm zu verringern, dürfen keine Parkierungsanlagen südlich der historischen Innenstadt ausgeschildert werden, die nördlich liegen und umgekehrt. Zudem wird empfohlen, die Parkplätze P3 Am Kapuziner, P5 Duttenhofer Anlage und P6 Stadtgraben gar nicht mehr auszuschildern, um in diesen sensitiven Bereichen an/in der historischen Innenstadt das Verkehrsaufkommen nicht zu erhöhen. Ortskundige werden diese Parkmöglichkeiten weiter nutzen können, allerdings mit ggf. veränderten Bewirtschaftung.

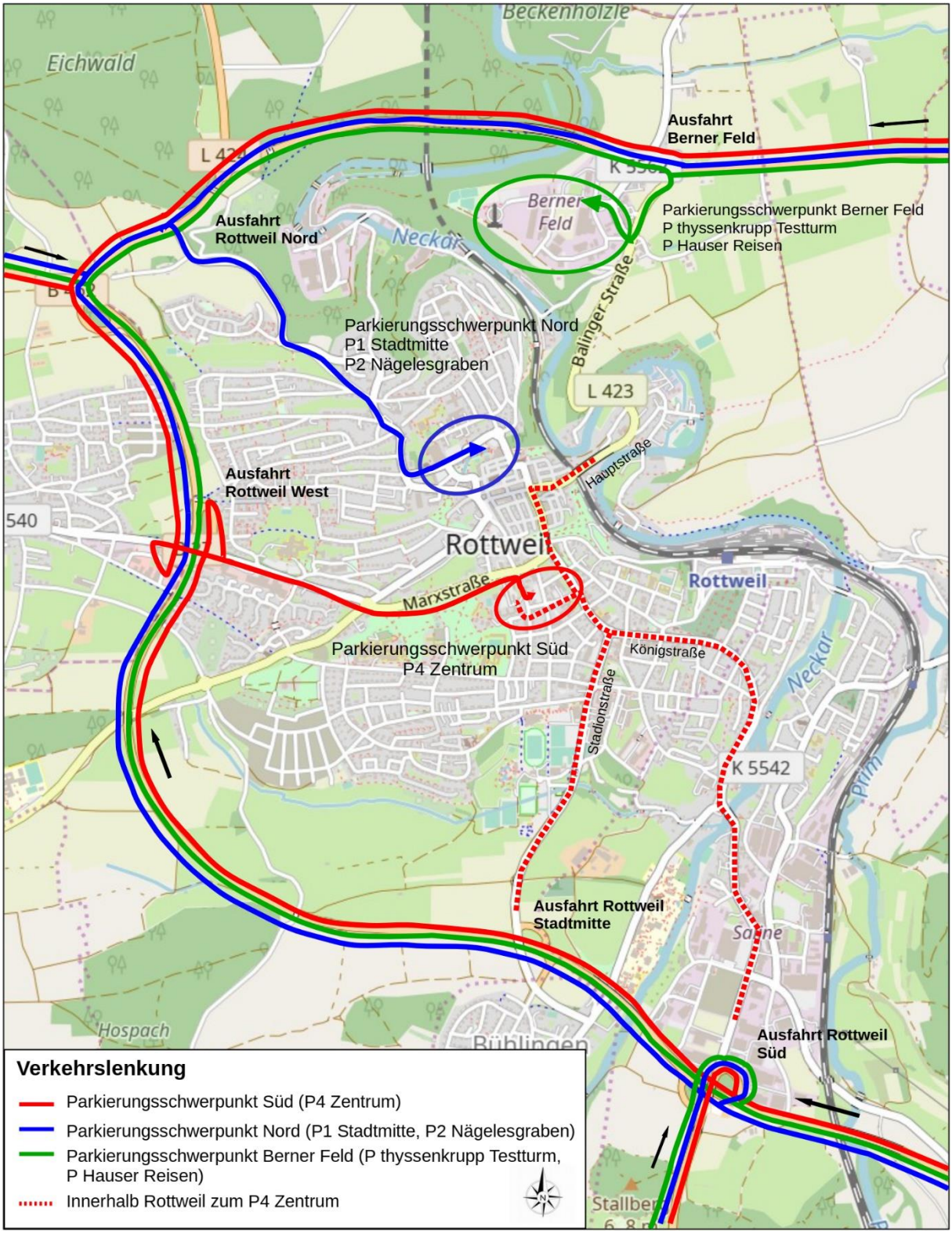

Abbildung 2: Verkehrslenkung zu den Parkierungsschwerpunkten (Quelle: openstreetmap.org, IGV)

4. Überarbeitung und Ergänzung der Beschilderung

4.1 Übersicht über die bestehende Beschilderung

Um die skizzierte Verkehrslenkung zu erreichen, muss entsprechend ausgeschildert werden. In einem ersten Schritt wurde die bestehende statische Beschilderung des Parkleitsystems aufgenommen. Außerdem wurde die parkleitrelevante Beschilderung an den Bundesstraßen dokumentiert. Die Abbildungen 3 und 4 zeigen alle Schilder an ihrem entsprechenden Ort und geben damit einen *Eindruck* über die bestehende Situation und die Vielzahl der betroffenen Schilder.

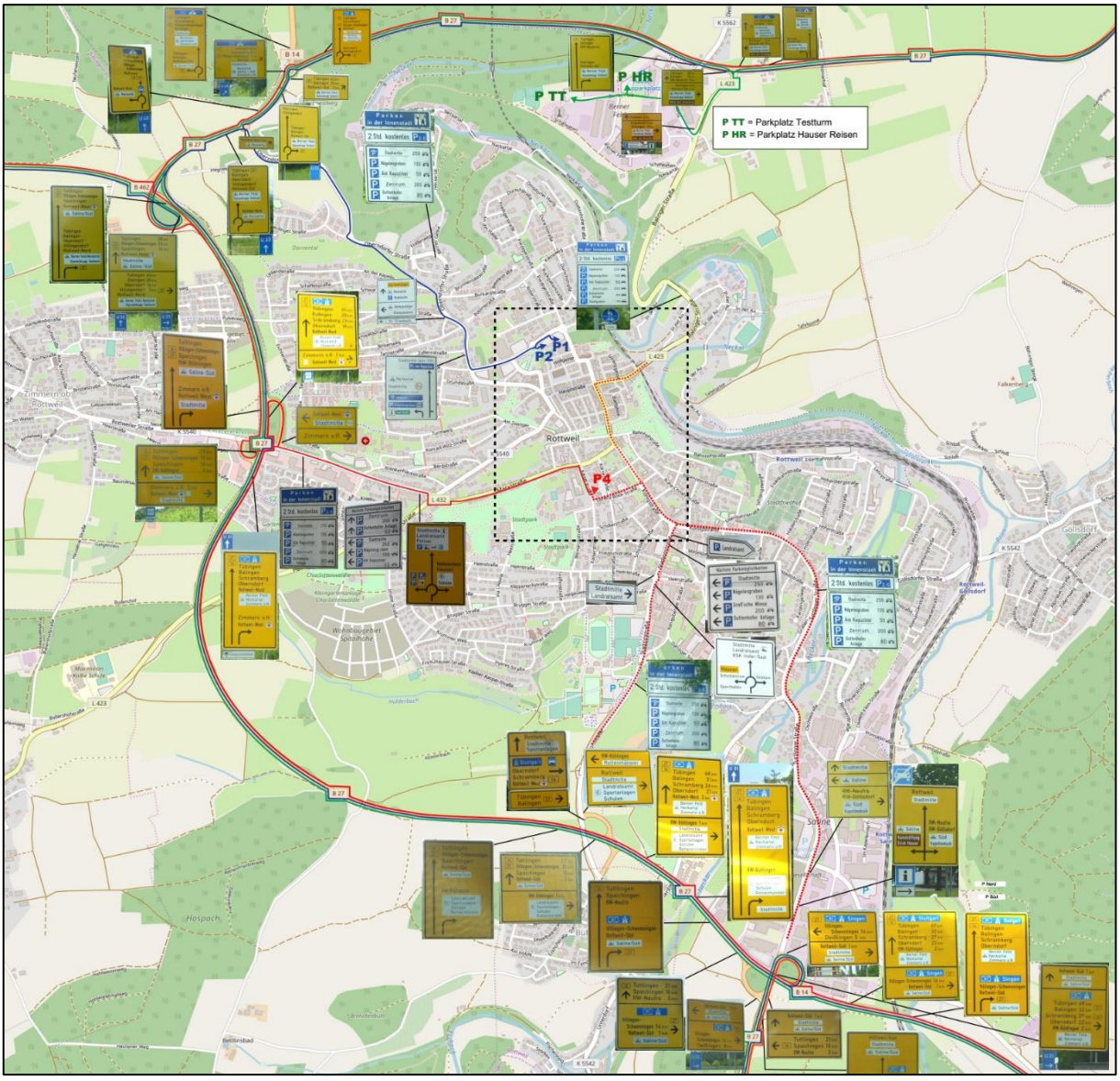

Abbildung 3: Bestehende parkleitrelevante Beschilderung Großraum Rottweil
(Quelle: openstreetmap.org, IGV)

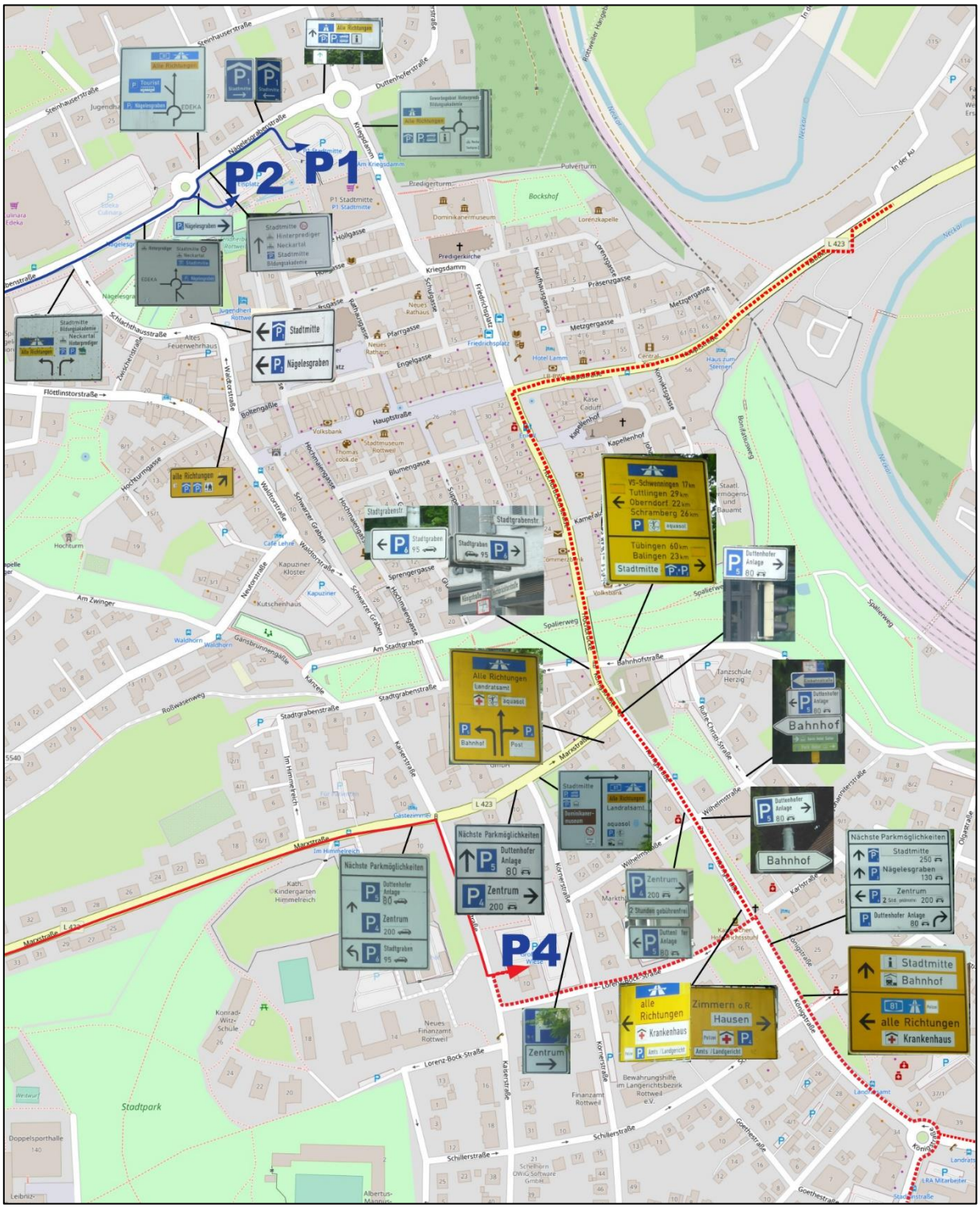

Abbildung 4: Bestehende Parkleit-Beschilderung um die historische Innenstadt (Quelle: openstreetmap.org, IGV)

4.2 Beschilderung außerhalb Rottweils auf den Bundesstraßen

Bestehende Beschilderung

Die Beschilderung an Ausfahrten der Bundesstraßen bestehen grundsätzlich aus einem Vorwegweiser und einem Hauptwegweiser. Letzterer ist immer unmittelbar vor der Ausfahrt positioniert (siehe Beispiel Abbildung 5).

Abbildung 5: Vor- und Hauptwegweiser an der B 14 Ausfahrt Rottweil Süd (Quelle: IGV)

Die relevanten lokalen Rottweiler Ziele, die an den Vor- und Hauptwegweisern an der B14 und B27 angeschrieben sind, sind für die gewünschte Verkehrslenkung ungeeignet und nicht stringent. Um dies zu verdeutlichen, werden *beispielhaft* die beschilderten Ziele der drei Ausfahrten an der B 14/B 27 von Südosten aus in der folgenden Tabelle gelistet und der notwendigen Beschilderung gegenübergestellt:

Ausfahrt	**Bestehende Beschilderung (Vor- und Hauptwegweiser)**	**Notwendige Beschilderung**
Rottweil Süd	Berner Feld (gerade aus) Rottweil Süd (rechts) Saline/Süd (rechts)	Berner Feld (gerade aus) Stadtmitte (Nord) (gerade aus) Zentrum (Süd) (gerade aus)
Stadtmitte	Rottweil West (gerade aus) Berner Feld (gerade aus) Stadtmitte (rechts)	Berner Feld (gerade aus) Stadtmitte (Nord) (gerade aus) Zentrum (Süd) (gerade aus)
Rottweil West	Rottweil Nord (gerade aus) Berner Feld (gerade aus) Rottweil West (rechts)	Berner Feld (gerade aus) Stadtmitte (Nord) (gerade aus) Zentrum (Süd) (rechts)

Die Abbildung 4 zeigt die vielen Ausfahrtschilder an den Bundesstraßen. Es wird deutlich, dass eine Änderung oder Ergänzung der Bundesstraßenbeschilderung, wie beispielhaft in der Tabelle dargestellt, sehr aufwändig wäre, daher wird empfohlen, davon abzusehen und **zusätzliche Parkleitschilder an den Bundesstraßenausfahrten** aufzustellen und damit eine unabhängige und zielführende Parkleitbeschilderung aufzubauen.

Neue Beschilderung

Prinzipiell müssen die Ziele auf Parkleitschildern kompakt und eindeutig sein, damit sie vom Parksuchenden erkannt werden können. Dies gilt besonders für Beschilderungen an Außerortsstraßen, da auf diesen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind und dem Fahrer weniger Zeit bleibt, die Inhalte auf Schildern zu erfassen. Daraus wird auch deutlich, dass zusätzliche Informationen auf den bereits mit vielen Zielen überfrachteten Schildern nicht zielführend sind.

Die Parkierungsanlagen des Parkierungsschwerpunkts Nord tragen die Namen P1 Stadtmitte und P2 Nägelesgraben. Der Parkplatz des Parkierungsschwerpunkts Süd heißt P4 Zentrum. Die Namensgebung kann auf Ortsunkundige irritierend wirken, daher wird empfohlen, dass der Parkierungsschwerpunkt Nord „Stadtmitte (Nord)“ und der Parkierungsschwerpunkt Süd „Zentrum (Süd)“ benannt wird. Zum Parkierungsschwerpunkt Berner Feld gehören derzeit die Parkplätze thyssenkrupp Testturm und Hauser Reisen. Für die geplante Hängebrücke soll ein weiterer Parkplatz entstehen. Für die Parkleitbeschilderung sollte lediglich das Ziel „Berner Feld“ aufgeführt werden. Dieses könnte zusätzlich mit einem Logo für den Testturm versehen werden. Auch die Hängebrücke könnte mit einem weiteren Logo kenntlich gemacht werden.

Um Parksuchenden zu vermitteln, dass die ausgeschilderten Parkplätze frei sind, sollten die aktuellen Belegungsdaten der Parkplätze an ausgewählten Schildern dynamisch, also mit Displays, angezeigt werden.

Die Abbildung 6 zeigt einen Entwurf für die Parkleitbeschilderung an den Bundesstraßen, die die zuvor genannten Aspekte berücksichtigt (Beispiel B 14-Ausfahrt Rottweil Süd), die Abbildung 7 eine Fotomontage.

Ob eine solche Beschilderung in dieser Form zulässig ist oder ob in anderer Art dasselbe Ziel erreicht werden kann, wird Anfang November mit Vertretern des Landratsamts diskutiert.

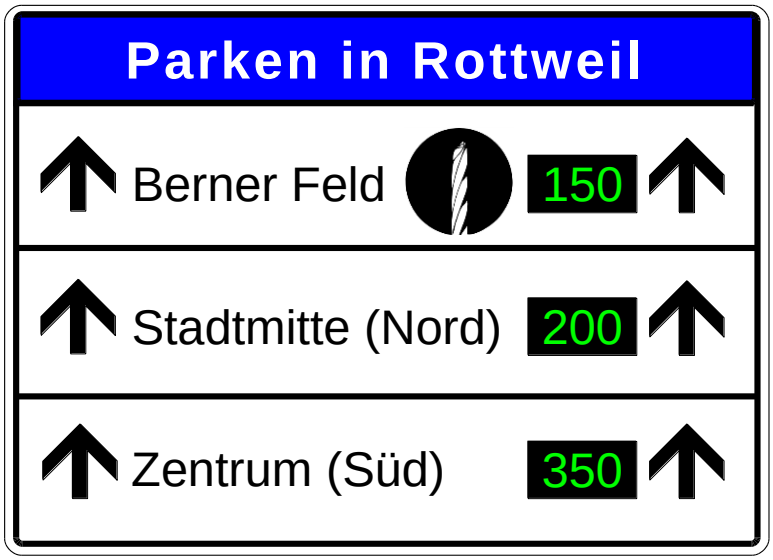

Abbildung 6: Entwurf Parkleitbeschilderung für Bundesstraßen - Beispiel B 14-Ausfahrt RW Süd (Quelle: IGV, https://testturm.thyssenkrupp-elevator.com/)

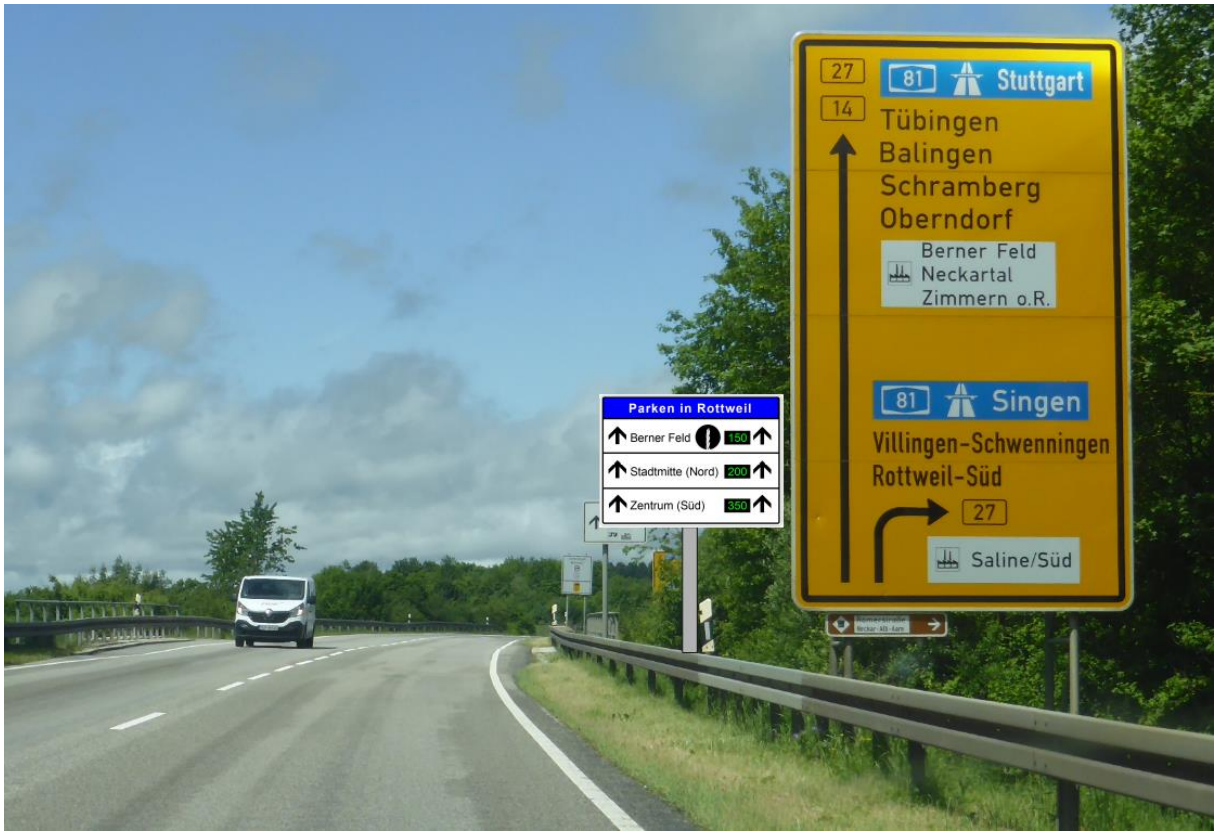

Abbildung 7: Nicht maßstäblich Fotomontage Parkleitbeschilderung für Bundesstraßen Beispiel B 14-Ausfahrt RW Süd (Quelle: IGV)

4.3 Beschilderung innerhalb Rottweils

Bestehende Beschilderung

Derzeit werden die Parksuchenden jeweils mit statischen Übersichts- bzw. Eingangsschildern an den Einfallstraßen Rottweils über die vorhandenen Parkierungsanlagen einschließlich der Anzahl der Parkplätze informiert. Die daran anschließende Beschilderung an den Knotenpunkten weist die nächsten Parkmöglichkeiten mit Pfeilen aus (siehe Abbildung 7).

Abbildung 8: Eingangsschild und Wegweiser des bestehenden Parkleitsystems (Quelle: IGV)

Neue Beschilderung

Wie in 3.3 ausgeführt, sollten nur noch die Parkierungsanlagen der Parkierungsschwerpunkte ausgeschildert werden, also keine Hinweise mehr auf P3 Am Kapuziner usw. gegeben werden. Die Schilder reduzieren sich also inhaltlich auf lediglich ein bis zwei Zeilen. Daher sind alle Schilder des bestehenden Parkleitsystems zu erneuern.

Für das neue, dynamische Parkleitsystem wird empfohlen, die Parksuchenden genauso wie das bestehende, statische Parkleitsystem an den Einfallstraßen mit einem **Eingangsschild** darüber zu informieren, dass sie zu ihrem Parkplatz geführt werden. Die Eingangsschilder sollten die aktuellen Belegungsdaten der Parkierungsschwerpunkte dynamisch mit einem Display anzeigen. Die Eingangsschilder können mit einer

Info-Zeile ausgestattet werden. Damit können z. B. Sperrungen oder Verkehrsstörungen, aber auch Stadtmarketing relevante Hinweise kommuniziert werden. Die Abbildung 9 zeigt ein solches Eingangsschild des Parkleitsystems Günzburg.

Abbildung 9: Eingangsschild des Parkleitsystems Günzburg (Quelle: Swarco)

Die **wegweisenden Parkleitschilder** an den Knotenpunkten sollten statisch ausgeführt werden. Jedes dynamische Schild benötigt ausreichend großes Fundament und Stromanschluss, ist also mit Aufwand und Kosten verbunden.

Für die **Beschilderung an den Zufahrten zu den Parkierungsanlagen** werden Schilder mit dynamischer Stellplatzanzeige empfohlen.
Ist beispielsweise der P2 Nägelesgraben voll, wird dies angezeigt und die Parksuchenden haben die Möglichkeit, auf den P1 Stadtmitte, deren Auslastung ebenfalls angezeigt wird, auszuweichen. Gleiches ist anzustreben für die Parkplätze Hauser Reisen und thyssenkrupp Testturm im Berner Feld. Für das Parkhaus P4 Zentrum sollte davon ausgegangen werden, dass es im Rahmen des Neubaus ausreichend groß dimensioniert wird, dass eine vollständige Auslastung nur an Jahresspitzentagen zu erwarten ist.

5. Nächste Schritte

5.1 Allgemeines, Einführung des Parkleitsystems

Das vorliegende Konzept ermöglicht die konkrete Ausarbeitung der einzelnen Komponenten des Parkleitsystems, also der Beschilderung, der technischen Ausgestaltung des Parkleitsystems und der notwendigen Parkdatenerfassung.
Danach kann eine erste Kostenschätzung durchgeführt werden. Die daran anschließende Ausführungsplanung ist die Grundlage für die Ausschreibung.

Die Stadt Rottweil plant den Ausbau des Parkplatzes P4 Zentrum zum Parkhaus P4 Zentrum. Die Einführung des dynamischen Parkleitsystems kann nicht vor dem Bau des Parkhauses erfolgen, da der Parkierungsschwerpunkt Süd mit P4 Zentrum einen zentralen Baustein des Parkleitsystem-Konzepts bildet. Würde das dynamische Parkleitsystem vor dem Abschluss des Parkhausbaus eingeführt werden, müsste es während der Bauzeit für den Parkierungsschwerpunkt Süd außer Betrieb genommen werden.

Die folgenden Kapitel listen die einzelnen Schritte auf.

5.2 Beschilderung

Beschilderung außerhalb Rottweils auf den Bundesstraßen

- Die Beschilderung auf den Bundesstraßen ist mit dem Landratsamt abzustimmen. Dabei sind die Standorte und die Abstände zwischen bestehenden Schildern sowie zum Straßenrand zu definieren, außerdem die Dimensionierung und Schriftgröße.
- Sollten dynamische Schilder eingesetzt werden, muss zusammen mit der Energieversorgung Rottweil (ENRW) die Stromversorgung an Ort und Stelle geprüft werden.
- Sollte keine Stromversorgung möglich bzw. sollte sie zu aufwändig sein, können solarbetriebe, dynamische Schilder eingesetzt werden. Deren Spezifika sind darzustellen.

Beschilderung innerhalb Rottweils

- Auf der Basis der erfassten, bestehenden Parkleitbeschilderung sind die Standorte und Inhalte der neuen Schilder zu definieren und in Plänen zu dokumentieren.
- Die abzubauenden Schilder sind festzulegen und in Plänen zu dokumentieren.
- Die Pläne sind mit dem Ordnungsamt abzustimmen.
- Für die dynamischen Schilder muss zusammen mit der ENRW die Stromversorgung an Ort und Stelle geprüft werden.

Ausführung der Beschilderung

- Die Anzeigetechnik (LED, LCD, TFT) muss festgelegt werden.
- Die Dimensionierung und die Schriftgröße müssen definiert werden.
- Für die Eingangsschilder sind Text und Gestaltung festzulegen.

5.3 Dynamisches Parkleitsystem

Damit dynamische Belegungsinformationen an Displays angezeigt werden können, müssen zunächst die Parkdaten an den bestreffenden Parkierungsanlagen erfasst und an ein parkdatenverarbeitendes System weitergebenen werden. Die Datenübertragung wird heutzutage via Mobilfunk und Internet bewerkstelligt.
Die Systematik eines Parkleitsystems ist darzustellen und die verschiedenen Ausgestaltungsmöglichkeiten sind zu skizzieren, um für Rottweil ein angemessenes System auswählen zu können.
Außerdem ist seitens der Stadt Rottweil ein Betreiber des Parkleitsystems zu benennen. Hierfür könnte sich die ENRW anbieten.

5.4 Parkdatenerfassung

Um dynamische Belegungsinformationen zu erhalten, müssen diese an den angeschlossenen Parkierungsanlagen erfasst werden. Parkplätze, die nicht mit Erfassungsanlagen ausgestattet sind, müssen mit Induktionsschleifen oder Schrankenanlagen im Ein- und Ausfahrtsbereich nachgerüstet werden.

Die Daten der Parkierungsanlagen, die bereits mit Erfassungstechnik ausgestattet sind, müssen für das Parkleitsystem zugänglich gemacht werden.

Zunächst muss also die Ausstattung und der Zustand der Parkdatenerfassung der einzubindenden Parkierungsanlagen zusammengetragen werden. Diese sind:

- P1 Parkplatz/-haus Stadtmitte (privat)
- P2 Nägelesgraben (städtisch)
- P4 Zentrum (städtisch)
- P thyssenkrupp Testturm (privat)
- P Hauser Reisen (privat)
- P Hängebrücke (privat, noch nicht gebaut)

Mit den privaten Parkplatz-Betreibern ist Kontakt aufzunehmen, um zu eruieren, ob sie ihre Anlagen entsprechend ausstatten können und wollen und die Daten entsprechend zur Verfügung stellen.

5.5 Ausführungsplanung, Ausschreibung

Sollten sich Anzeiger an den Bundesstraßen als realisierbar erweisen, so ist in den weiteren Schritten zu klären:

- Entwurfs- und Ausführungsplanung für das dynamische Parkleitsystem einschließlich der notwenigen technischen Einrichtungen bei den Parkierungsanlagen, um Parkbelegungen ermittelt zu können (Schranken, Induktions-Schleifen etc.), technisches Hintergrundsystem zur Bereitstellung der Anzeigedaten
- Ausschreibung der Leistungen (Parkleitsystem und Tiefbau)

6. Fazit

Die Stadt Rottweil leidet an hohem Individualverkehr, besonders auf der Achse Hochbrücktorstraße/Kriegsdamm. Ein Parkleitsystem hilft, mit dem Pkw anreisende Besucher zielgenau zu freien Parkmöglichkeiten zu lenken und so Parksuchverkehr zu minimieren. Daher strebt die Stadt Rottweil an, ein dynamisches Parkleitsystem einzuführen.

Mit der Schaffung von Parkierungsschwerpunkten nördlich (P1 Stadtmitte und P2 Näglesgraben) und südlich (P4 Zentrum) der historischen Innenstadt sowie dem Parkierungsschwerpunkt Berner Feld und der konsequenten Ausschilderung ab den Ausfahrten der Bundesstraßen B 14 bzw. B 27 nach Rottweil kann der Parksuchverkehr entsprechend gelenkt und damit örtlich gesenkt werden.
Damit einhergehend wird empfohlen, die Parkplätze P3 Am Kapuziner, P5 Duttenhofer Anlage und P6 Stadtgraben gar nicht mehr auszuschildern, um in diesen sensitiven Bereichen an/in der historischen Innenstadt das Verkehrsaufkommen nicht zu erhöhen. Ortskundige werden diese Parkmöglichkeiten weiter nutzen können, allerdings mit ggf. veränderten Bewirtschaftung.
Aufgrund der mit sehr vielen Zielen ausgestatteten Ausfahrtschildern an den Bundesstraßen wird empfohlen, für das dynamische Parkleitsystem eigenständige Schilder zu installieren.

Eine weitere Ausarbeitung erfolgt zeitnah, wenn dem Konzept zugestimmt wird.

Stuttgart, November 2019
IGV GmbH & Co. KG
Dipl.-Ing. Peter Sautter, Geschäftsführer
Dipl.-Geogr. Bertram Pfisterer